

nomischem Gebiet immer überzeugender zu demonstrieren.

Die Entwicklung und Einführung von Einheitssystemen, wie zum Beispiel für Elektronik und wissenschaftlichen Gerätebau oder für Werkzeugmaschinen, eröffnet neue Möglichkeiten, um Konzentration, Spezialisierung, Kooperation und Kombination mit höherer Effektivität durchzuführen. Sie werden es ermöglichen, mit einem Minimum an standardisierten Baugruppen und Bauteilen moderne Geräte, Anlagen und Maschinensysteme in hoher Qualität mit niedrigsten Kosten herzustellen, und zwar in einem optimal gegliederten und weitgehend automatisierten Produktionsprozeß.

Auf dem 12. Plenum wies Ge-

Höhere Verantwortung voll

Die sozialistische Wissenschaftsorganisation dient der weiteren Entwicklung der Produktivkräfte, der sozialistischen Produktionsverhältnisse und des gesellschaftlichen Überbaues. Mit den neuen Formen der Organisation der gesellschaftlichen Arbeit erfolgen weitgehende Veränderungen in den Arbeits- und Lebensbedingungen. Der sich gegenwärtig in der sozialistischen Industrie unter Führung der Partei vollziehende Konzentrationsprozeß ist vor allem ein gesellschaftlicher Prozeß, der durch die Werktätigen selbst und in ihrem Interesse durchgeführt wird und ihr geistiges Profil und gesellschaftliches Handeln beeinflusst.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Parteioorganisationen ist daher, die Initiative und Schöpferkraft aller Werktätigen umfassend zu entfalten. Das entscheidende politisch-ideologische Problem bei diesem Prozeß besteht darin, den Leistungswillen, die volle persönliche Einsatzbereitschaft und die Begeisterung für diese

nosse Dr. Mittag darauf hin, daß der größte Teil der auf Pionier- und Spitzenleistungen orientierten Automatisierungsvorhaben im Plan 1970 von den sich herausbildenden Einheitssystemen ausgeht.¹⁾ Solche Einheitssysteme bieten günstige Voraussetzungen für die Systemautomatisierung, das heißt für die Automatisierung zusammenhängender Prozesse und Produktionsysteme.

Die Verwirklichung dieser Einheitssysteme stellt neue Anforderungen an die Organisation und Leitung des gesamten Reproduktionsprozesses. Mit ihnen werden Voraussetzungen geschaffen, um alle Phasen des Reproduktionsprozesses in die komplexe Automatisierung einzubeziehen.

wahrnehmen

Aufgabe zu wecken. Damit verbunden ist, eine solche Kampfposition auch auf dem Gebiet der sozialistischen Konzentration zu beziehen, der die Maßstäbe des 12. Plenums zugrunde liegen. Das erfordert, solche Fragen aufzuwerfen wie:

— Entsprechen die Vorstellungen über die wirtschaftsorganisatorischen Veränderungen den Erfordernissen des Kampfes um Spitzenleistungen; werden damit die Voraussetzungen für die komplexe sozialistische Automatisierung bzw. Rationalisierung geschaffen?

— Entsprechen Umfang und Tempo des Konzentrationsprozesses in den Betrieben und Kombinat den volkswirtschaftlichen Erfordernissen?

— Nehmen die Fragen der Qualifizierung der Werktätigen die entscheidende Stellung in der Führungstätigkeit ein, und wie wird die sozialistische Demokratie in diesem Prozeß entwickelt?

3) vgl. G. Mittag, Referat auf dem 12. Plenum, ND vom 15.12. 69

— Wird der Prozeß der sozialistischen Konzentration mit der sozialistischen internationalen Arbeitsteilung und Kooperation verbunden?

Die Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes macht es notwendig, daß die sozialistische Konzentration nicht eng als technisch-organisatorische Maßnahme betrachtet wird, sondern als Systemlösung, in der der Grundgedanke des ökonomischen Systems des Sozialismus allseitig angewandt wird. Das bedeutet insbesondere, mit der Schaffung größerer leistungsfähiger Wirtschaftseinheiten die ökonomischen Gesetze des Sozialismus in ihrem Zusammenhang zu verwirklichen. Dazu ist bei der Entwicklung von Industriekombinaten die Planung und Leitung so zu qualifizieren, daß eine zunehmend effektive Wirkung des demokratischen Zentralismus bei der Ausübung der Eigentümerfunktion der Arbeiterklasse und aller Werktätigen gesichert wird. Die Arbeiterklasse, besonders die Leiter, müssen zur Wahrnehmung größerer volkswirtschaftlicher Verantwortung im Rahmen der zentralen Strukturpolitik immer besser befähigt werden. Die Systemregelungen für die Volkswirtschaft, die Kombinate und deren Betriebe sowie für die Verflechtung der Phasen des Reproduktionsprozesses sind mit dem Ziel zu gestalten und weiterzuentwickeln, alle Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus mit erhöhter Wirksamkeit zu nutzen. Damit erschließen wir im Leninschen Sinne Quellen der Kraft unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung.

Prof. Dr. Karl
Hartmann

Prof. Dr. habil. Günter
Kucia k